

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

10. Jahrgang.

26. August 1916.

Nr. 11.

Inhalt: Die Lepidopteren der Sierra de España. (Fortsetzung.) — Beitrag zur Goldwespenfauna Frankens. — Ueber die geographische Verbreitung des *Dorcadion fuliginator* L. in Deutschland. — Briefkasten. — Sitzungsberichte der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V. — Sitzungsberichte des Berliner Entomologen-Bundes.

Die Lepidopteren der Sierra de España.

Von Napoleon Manuel Kheil.

(Aus dem Spanischen übersetzt von Dr. Victor Maschek.)

(Fortsetzung.)

2. *Satyrinae*.

Melanargia lachesis Hb. In ganz Mittel- und Südspanien.

M. syllius Herbst. Seltener als die vorige.

M. ines Hfsgg. Fliegt im Süden in Menge. Verbreitung bis Aragonien (Albarracín).

Satyrus alcyone v. *vandalusica* Obth. Gemein in dem ganzen Barranco, setzt sich mit Vorliebe auf Fichtenstämme.¹⁹⁾

S. briseis v. *major* Obthr. Auf Kalkboden häufig.

S. semele Linné. Fliegt in Gesellschaft von *S. alcyone*.

S. actaea Esper. Aus der Sierra de España mir nicht bekannt, wohl aber aus der Sierra Nevada und aus der Sierra de Buñol bei Valencia, wo sie auf dürrem Terrain fliegt.²⁰⁾

S. lidia Linné. In der Sierra de España die gemeinste Art. Ich erinnere mich nicht, auf meinen Fahrten in Südeuropa *S. lidia* in solcher Menge gesehen zu haben wie in der Sierra de España. Das ♀ ist weit seltener.

Pararge egeria Linné. In schattigem Gebüsch; setzt sich auf Blätter.

P. maera Linné. Nach Herrn Korb, der diese Art fing, ist sie mit der typischen Form nicht identisch.

P. megaera Linné. Auf dürrem Gelände.

P. megaera v. *lyssa* Boisd. Von Herrn Korb gefangen. Von mir nicht beobachtet.

Epinephele jurtina v. *hispulla* HS. Gemein in der ganzen Gegend.

E. lycaon Rott. Desgleichen, vorzüglich auf trockenen Plätzen.

E. tithonus Linné. Seltener als die folgende Art.

E. ida Esper. In der ganzen Gegend sehr gemein.

E. pasiphaë Esper. Stets seltener als vorige Art. Von mir nicht beobachtet.

Coenonympha dorus Esper. Sehr gemein im ganzen Gebiete, von Santa Eulalia bis zum Barranco del Medio. Die Varietät *andalusica* Ribbe kommt in der Sierra de España nicht vor, wenigstens sah ich sie nicht und Herr Korb erwähnt sie nicht.

¹⁹⁾ Herr Redakteur Ribbe hat für *S. alcyone* v. *vandalusica* aus der Sierra de España den Namen „*murciana*“ vorge schlagen: Oberseite und Unterseite der Flügel sind „dunkler“, auf der Oberseite treten überdies die hellen Binden „nicht so breit wie bei *vandalusica* auf“ (Iris I. c. S. 157). K.

²⁰⁾ Der Ansicht Korbs folgend hat Ribbe für die Exemplare aus der Sierra de España die Korbsche Benennung „*espuña*“ angeführt. Die Oberseite der Flügel ist „sehr dunkel, beinahe schwarz, das Auge der Flügeloberseite tritt scharf auf“, „die Unterseitenfärbung dunkler wie bei andalusischen Stücken“. (Iris I. c. S. 165.) K.

Lycaenidae.

Thecla spini Schiff. Umflattert Buschwerk.

Th. ilicis v. *aesculi* Hüb. Eine ausgesprochen südliche Form.

Callophrys rubi Linné. In Gesellschaft der vorigen.²¹⁾

Chrysophanus alciphron v. *gordius* Sulzer. Eine südliche Form. Ich kenne sie nur von der Sierra Nevada und von der Sierra de los Filabres. In der Sierra de España von Herrn Korb gefangen. Setzt sich mit Vorliebe mitten zwischen die Zweige von Dornbüschen und wird infolgedessen mit zerfetzten Flügeln erbeutet.²²⁾

Chr. phlaeas v. *eleus* Fabr. Eine über ganz Südeuropa verbreitete Form.

Lampides boeticus L. Wie vorige Art.

L. telicanus Lang. Von mir an der Lehne des Barranco del Medio gefangen. Häufig.

Lycaena argus Linné. Im ganzen Landstrich gemein.

L. argus v. *hippochiona* Ramb. Größere, auf der Unterseite lichtere Form.

L. baton v. *panoptes* Hübner. Nur von Herrn Korb gefangen.

L. orion Pallas (*battus* Hb.). Von Herrn Korb gefangen.

L. idas Rambur. Die bemerkenswerteste der von Herrn Korb gesammelten Rhopalocerenarten. Er schrieb mir über den Fund, daß er die Art ganz oben auf dem Gipfel des Morrón gesammelt habe. Auf meine Bemerkung, daß bisher *L. idas* nur in Höhen von mehr als 2000 m gefunden wurde, daß ich selbst den Falter in der Sierra Nevada in solcher Höhenlage gefangen habe, daß auch Dr. Staudinger in seinem Kataloge als Fundort von *L. idas* „Sierra Nevada, 3000 m“, angibt und daß es unwahrscheinlich sei, diese Art in der Sierra de España zu finden, deren höchster Punkt nicht über 1600 m hinausgeht, erhielt ich folgende Antwort:

„Sie haben Recht, auch mich überrascht dieser Fang. Aber ich meine, daß diese Spezies nur deshalb dort vorkommt, weil der ganze Gipfel des Cerro del Morrón mit *Echinops* sp. und *Astragalus* sp. (gelbblühend) bestanden ist, welche sicherlich den Raupen dieser Art als Futter dienen.“

Ich will nicht unerwähnt lassen, daß bei den Insektenhändlern diese Art schon seit etwa vierzig Jahren nicht zu haben war. Ich besitze die Staudinger'schen Preislisten vom Jahre 1871 an und nirgends finde ich die Art angeboten.

(Fortsetzung folgt.)

²¹⁾ In der Sierra de Alfacar, nördlich von Granada, fing ich im Mai die „feuriger braun“ gefärbte Varietät, die Staudinger „*fervida*“ benannt hat. Mit Recht fügt Staudinger im Catalog S. 70 bei der *fervida* (gen. aest.?) ein Fragezeichen bei. Denn im Mai fliegt keine „*Generatio aestivalis*“. K.

²²⁾ Herr Ribbe schrieb mir, es handele sich in diesem Falle um seine Varietät „*granadensis*“, beschrieben in der „Soc. entom. XX, Nr. 18, S. 138.“ *Chr. alciphron* v. *granadensis* ist „feuriger rot und hat auf der Oberseite weniger Flecke, macht demnach einen helleren Eindruck“. (Iris I. c. S. 182.) K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Kheil Napoleon M.

Artikel/Article: [Die Lepidopteren der Sierra de Espuna. 57](#)